

FUNDAMENTALISMUS



Fakultätstagung auf dem Leuenberg
14. - 16. Mai 2012

Programm

Montag, 14. Mai

- ab 09.00 Uhr Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
- 10.00 - 11.00 Uhr Einführung ins Thema
(Prof. Dr. Bernhardt, Christian Hofer)
- 11.00 - 12.30 Uhr Kampf um Eindeutigkeit - Kampf den Kulturen!
(Prof. Dr. Andreas Heuser)
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 - 16.00 Uhr Autoritärer Charakter oder religiöse Suche?
(Prof. Dr. Stefan Huber)
- 16.00 - 16.30 Uhr Pause
- 16.30 - 18.00 Uhr Atheismus - mystisch, religiös, christlich, fundamentalistisch
(Prof. Dr. Georg Schmid)
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Film "Des Hommes et des Dieux"
(Frankreich 2010, 122 Min.)
- 23.30 Uhr Abendandacht

Dienstag, 15. Mai

- 08.00 Uhr Morgenandacht
- 09.00 - 10.30 Uhr Was verbindet nationalreligiöse Siedler und Ultraorthodoxe?
(Lic. phil. Michel Bollag)
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.30 Uhr "Soldiers of God" - Fundamentalismus im Islam
(Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin)

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 - 17.00 Uhr Workshops

- > Pfingstler Fundamentalisten?
(Dr. Benedict Schubert)
- > "Onward Christian Soldiers!"
(Prof. Dr. Andreas Heuser)
- > Radikalisierungstendenzen in der Siederbewegung
1997 - 2007
(Lic. phil. Michel Bollag)
- > "Soldiers of God" - vertiefendes Gespräch zum Vortrag
(Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin)
- > Die Salafiyya - Eine Art islamischer Protestantismus?
(Muhammad Sameer Murtaza, M.A.)
- > Fundamentalisten sind immer die Anderen!
(David Atwood, M.A.)
- > Fundamentalismus, Juden und Sport
(PD Dr. Erik Petry)

17.30 Uhr Gottesdienst (Predigt: Benedict Schubert)

18.30 Uhr Abendessen

anschliessend Leuenbergfest

Mittwoch, 16. Mai

09.00 - 11.30 Uhr Kopfbedeckung - Fundamentalismus sichtbar gemacht?
(ZELT ABRAHAMAS)

11.30 - 11.45 Uhr Pause

11.45 - 12.15 Uhr Abschluss und Feedback

12.30 Uhr Mittagessen, anschliessend Abreise

Vorträge

Mo 11.00 - 12.30 Uhr

Kampf um Eindeutigkeit - Kampf den Kulturen! Christlicher Fundamentalismus als politische Religion

Der Vortrag stellt christlichen Fundamentalismus, dessen Grundannahmen jeglichen hermeneutischen Verdacht ausschliessen, als Handlungskonzept vor. In dieser Perspektive werden seine theologie- und kirchengeschichtlichen Wurzeln (im US-amerikanischen Protestantismus zu Beginn des 20. Jhs.) herausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Referats wird auf gesellschaftspolitische Konsequenzen gelegt, die sich daraus ergeben, dass sich Varianten des christlichen Fundamentalismus in gegenwärtige Diskurse um eine multikulturelle Gesellschaft einmischen und Szenarien des interreligiösen Dialogs beeinflussen.

Prof. Dr. Andreas Heuser, Extraordinarius für Aussereuropäisches Christentum, Basel

Mo 14.30 - 16.00 Uhr

Autoritärer Charakter oder religiöse Suche? Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Psychologie des religiösen Fundamentalismus.

Religiöser Fundamentalismus wird im Mainstream der psychologischen Forschung meist mit Persönlichkeitsmerkmalen wie „autoritärer Charakter“, „Dogmatismus“ und „Rigidität“ assoziiert. Ein typisches Beispiel ist der 1992 erschienene Artikel von Bob Altemeyer und Bruce Hunsburger „Authoritarianism, Religious Fundamentalism, Quest, and Prejudice“. Demgegenüber haben Ralph Hood, Peter Hill und Paul Williamson in ihrem 2005 publizierten Buch „The Psychology of Religious Fundamentalism“ eine alternative Perspektive in die Diskussion eingebracht: Sie konzipieren Fundamentalismus als einen spezifischen Typ religiöser Suche. Im Vortrag werden die beiden Perspektiven kontrastierend dargestellt und auf der Basis empirischer Befunde diskutiert.

Prof. Dr. Stefan Huber, Professor für Empirische Religionsforschung und Theorie der interreligiösen Kommunikation, Bern

Mo 16.30 - 18.00 Uhr

Atheismus - mystisch, religiös, christlich, fundamentalistisch.

Ausgehend vom "mystischen Atheismus" eines André Comte-Sponville fragen wir zuerst nach den notwendig atheistischen Dimensionen jeder reflektierten Religion und nach dem in mancherlei Hinsicht atheistisch wirkenden Aufbruch des Meisters von Nazaret. Anschliessend beschäftigen wir uns mit den augenfällig fundamentalistisch wirkenden Thesen mancher zeitgenössischer Atheisten und erwägen die Ursachen für die fundamentalistische Radikalisierung im Atheismus der Gegenwart. In einem dritten Teil gehen wir der Frage nach, ob und wie christliche Theologie dem fundamentalistisch wirkenden Atheismus begegnen soll.

Prof. Dr. Georg Schmid, Ev. Informationsstelle Kirchen - Sekten - Religionen, Zürich

Di 09.00 - 10.30 Uhr

Die Messiasidee als Katalysator von Fundamentalismus im Judentum

Die israelische Siedlerbewegung hat ihre geistigen Wurzeln in der (auf ein wortwörtliches Verständnis von Texten sich berufenden) Überzeugung, dass der Staat Israel messianische und göttliche Qualitäten hat. Im Referat werden die Begründungen dieser Ideologie in klassisch-rabbinischen und neueren religiösen Texten gesucht und es wird nach Erklärungen für die politischen Erfolge der Siedlerbewegung gefragt.

Lic. phil. Michel Bollag, Zürcher Lehrhaus

Di 11.00 - 12.30 Uhr

„Soldiers of God“ – Fundamentalismus im Islam

Vieles wird in Bezug auf den Islam mit Fundamentalismus assoziiert: Wahabismus, Salafisten, al-Qaida, Usama bin Laden, die Taliban. Es gilt also zu klären, was im islamischen Kontext unter dem Begriff „Fundamentalismus“ eigentlich zu verstehen ist. Darüber hinaus soll eine Übersicht und Verortung verschiedener wichtiger Strömungen unter besonderer Berücksichtigung des religiösen Fundamentalismus gegeben werden.

Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin, Zürcher Lehrhaus

Podiumsdiskussion

Mi 09.00 - 11.30 Uhr

Kopfbedeckung – Fundamentalismus sichtbar gemacht?

ZELT ABRAHAMS ist ein partnerschaftliches Netzwerk von Muslimen, Christen und Juden in der Nordwestschweiz. In einer Podiumsdiskussion werden uns die drei Projektleitenden als VertreterInnen dieser Religionen zuerst ihre Perspektiven auf das Thema darlegen. In einem zweiten Teil ist das Podium dann offen für eine angeregte Diskussion mit den Anwesenden.

Kadriye Koca, Nico Rubeli und Anat Weill vom ZELT ABRAHAMS, Basel

Workshops

Di 14.30 - 17.00 Uhr

Sind Pfingstler Fundamentalisten?

Viele pfingstlich-charismatische Gruppierungen scheinen einfach einer konservativen Agenda zu folgen in ihrem Verständnis biblischer Texte und in ihren theologischen Äusserungen, namentlich wo es um Stellungnahmen zu aktuellen ethischen Fragen geht. In diesem Workshop soll nach Kriterien gefragt werden, aufgrund derer eine Gemeinschaft oder Gruppierung sinnvoll als „pfingstlich-charismatisch“ bezeichnet werden kann. Und es soll gefragt werden, ob sich daraus notwendigerweise eine Haltung ableiten lässt, die als „fundamentalistisch“ bezeichnet werden muss, oder ob pfingstliche Theologie und Spiritualität nicht im Gegenteil explizit auf neue Wege der Auslegung in Theologie und Praxis führen könnten.

Dr. Benedict Schubert, Lehrbeauftragter für Ökumene- und Missionswissenschaft, Basel

„Onward Christian Soldiers.“ Zum christlichen Fundamentalismus des norwegischen Massenmörders Anders Behring Breivik

Der Workshop versucht, das Weltbild des norwegischen Massenmörders Anders Breivik zu analysieren. Breivik, von Medien seinerzeit als Vertreter einer christlich-fundamentalistischen Kirche eingestuft, verfasste ein voluminöses Textdokument und ein Video, das er kurz vor den Anschlägen in Norwegen im Juli 2011 im Internet verbreitete. Ziel des Workshops ist es, Breiviks Verständnis des Christentums herauszufiltern.

Anmerkung: Breiviks Text wie auch das Video sind in englischer Sprache. Daher empfiehlt sich eine Teilnahme am Workshop nur für diejenigen, die über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Prof. Dr. Andreas Heuser, Extraordinarius für Aussereuropäisches Christentum, Basel

Radikalisierungstendenzen in der Siedlerbewegung von 1997-2007. Religiöse Begründung und psychologische Motive. Textlektüren und Diskussion.

Nach einer Übersicht zur Geschichte und Ideologie der Siedlerbewegung lesen und interpretieren wir kurze Texte, die uns ein Verständnis der psychologischen und religiösen Motive und Ziele der radikalsten unter den Siedlern vermitteln.

Lic. phil. Michel Bollag, Zürcher Lehrhaus

„Soldiers of God“ – Fundamentalismus im Islam Vertiefendes Gespräch zum Vortrag.

Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin, Zürcher Lehrhaus

Realisierungen des Islam in der Gegenwart: Die Salafiyya. Eine Art islamischer Protestantismus?

In der islamischen Geschichte tauchten regelmässig puritanische und reformatorische Bewegungen auf, die sich der Wiederherstellung der Glaubensideale des Qur'an verpflichtet hatten.

In der Gegenwart ist dies nicht anders. Durch ihre zeitgenössische Methodik und Struktur sind diese zumeist Laienaktivisten ein durch und durch aktuelles Phänomen. Zumeist werden sie als fundamentalistisch, orthodox, traditionell, legalistisch, dschihadistisch etc. beschrieben. Doch was sagen diese Zuschreibungen über die islamischen Bewegungen, ihre Geburtsumstände und Inhalte tatsächlich aus? Zentrales Anliegen des Workshops ist es, anhand von Texten, die Gegenwartsströmungen im sunnitischen Islam darzustellen und einzuordnen. Dadurch soll ein differenziertes und vielschichtiges Bild der islamischen Bewegungen in all ihren Facetten skizziert werden.

Muhammad Sameer Murtaza, M.A., Referent bei der Stiftung Weltethos mit den Schwerpunkten Islam und Abrahamische Religionen, Bad Kreuznach

Fundamentalisten sind immer die Anderen! - ein Begriff zwischen weltanschaulicher Diskriminierung und wissenschaftlicher Beschreibung

Wie sinnvoll war es, den Fundamentalismusbegriff aus seiner protestantischen Entstehungsgeschichte herauszulösen und auf verschiedene "radikale" Formen der Religionen anzuwenden? Wer bestimmt dabei, was "radikal" ist? Ist solch eine Bestimmung nicht eher eine religiöse und weltanschauliche Positionierung als eine religionswissenschaftliche Beschreibung? Die Fragen, was mit diesem Begriff bezeichnet wird und wie ReligionswissenschaftlerInnen damit umgehen können und sollen, steht im Mittelpunkt des Workshops.

David Atwood, M.A., Assistent für Religionswissenschaft, Basel

Juden, Sport und Fundamentalismus

Sport wird häufig als „Religion“ beschrieben, Fussballstadien sind „Tempel der Anbetung“, in denen es heute auch Räume zum Beten gibt, der Fanatismus der Vereinsanhänger hat weltanschaulich-fundamentalistische Züge. Muss also Sport mit theologisch-religionswissenschaftlichen Methoden und Fragestellungen analysiert werden? Judentum und Sport scheint hingegen nicht zusammenzupassen, denn es gibt keinen jüdischen Sport. Oder? Ein näherer Blick zeigt, dass die Gründung explizit jüdischer Sportvereine ab dem Ende des 19. Jahrhunderts in Europa die Frage nach Inklusion und Exklusion aufwirft, damit auch die Frage nach einem fundamentalistischen, einem radikalen Ausleben von Sport und Religion. Im Workshop werden wir versuchen die drei Themen „Fundamentalismus, Judentum und Sport“ zunächst einzeln anzuschauen, um dann eine Synthese zu versuchen.

PD Dr. Erik Petry, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Jüdische Studien, Basel

Tagungsort

Leuenberg in Hölstein, BL
Tagungsort der reformierten Kirche
www.leuenberg.ch
Telefon: 061 956 12 12
Mail: info@leuenberg.ch

Anreisemöglichkeiten

- a) 08.31 Uhr ab Basel SBB (Gleis 17)
08.47 Uhr an Liestal (Gleis 1)
08.54 Uhr ab Liestal (Gleis 4)
09.08 Uhr an in Hölstein
- b) 08.47 Uhr ab Basel (Gleis 6)
08.56 Uhr an Liestal (Gleis 1)
09.06 Uhr ab Liestal (Gleis 4)
09.18 Uhr an Hölstein

Das Gepäck wird am Bahnhof Hölstein abgeholt. Zu Fuss hat man ungefähr 20 Minuten bis zur Tagungsstätte.

- c) Die Anreise mit eigenem PKW ist möglich. Es ist eine beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden.

Preise

Einzelzimmer Professoren/-innen:	280	CHF
Doppelzimmer Assistierende:	130	CHF
Doppelzimmer Studierende:	90	CHF

Wer die Lehrveranstaltung über **MOa** belegt hat, kann dafür **2 Kreditpunkte** erwerben. Dafür ist die **Anwesenheit** während der gesamten Tagung und das Erstellen eines drei- bis fünfseitigen **Essays** mit freier Themenwahl aus dem Umfeld des Tagungsthemas erforderlich.

Für **Rückfragen** stehen Prof. Dr. Reinhold Bernhardt (reinhold.bernhardt@unibas.ch) und Corinne Dittes (corinne.dittes@unibas.ch) gerne zur Verfügung.

